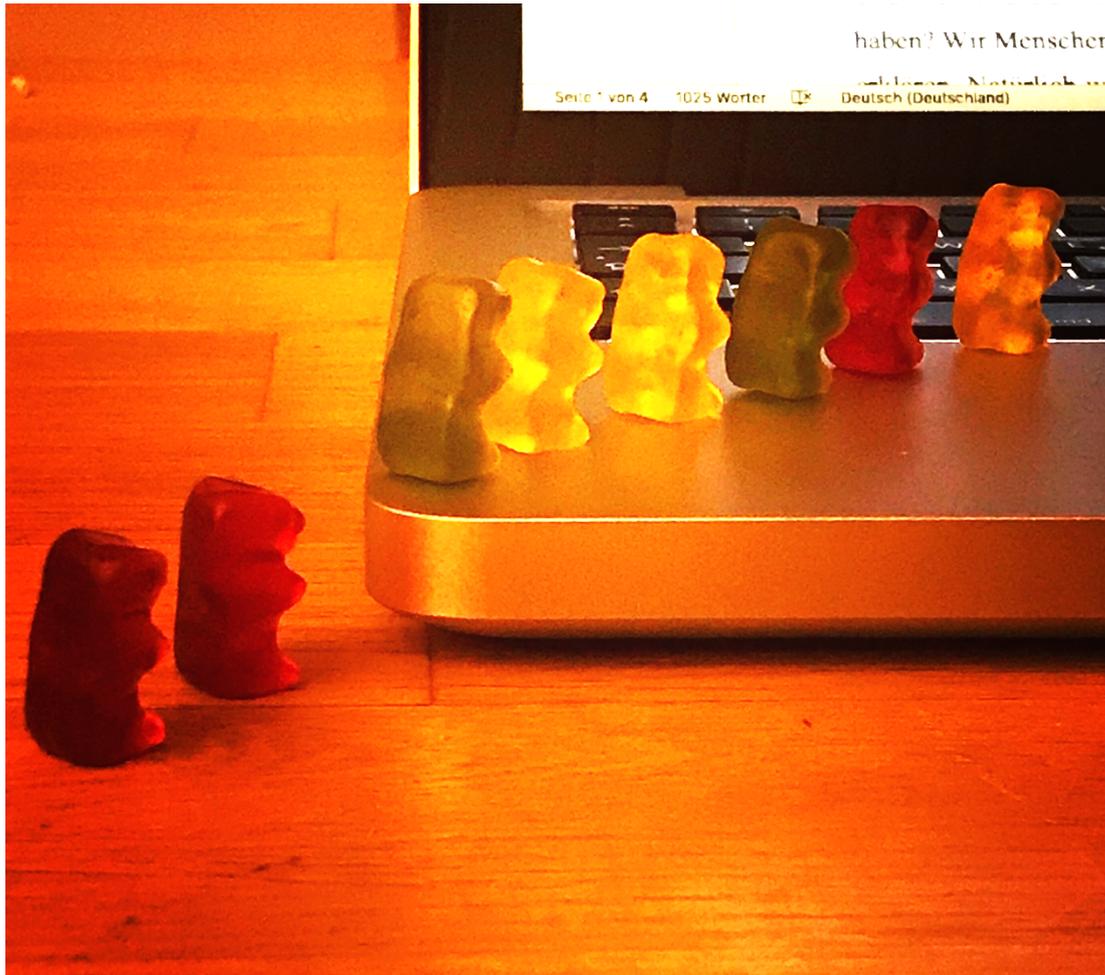


# Jubelhelfer



## Gottesdienst to go am 3. Mai 2020

*Lasst uns gemeinsam Gottesdienst feiern! Nicht in der Kirche, sondern jeder und jede bei sich Zuhause, mit der Familie oder für sich. Miteinander sind wir im Gebet verbunden. Wer mag, fängt damit, wie ich, um 10:30 Uhr an, dann werden die Glocken für einen Augenblick läuten. (Der Gottesdienst kann natürlich auch zu jeder anderen Zeit für sich gefeiert werden).*

*Zünden Sie sich, wenn Sie mögen, eine Kerze an, machen Sie es sich gemütlich, gehen Sie ein paar Schritte spazieren, oder feiern Sie am schon gedeckten Frühstückstisch. Wer welche hat, darf heute gerne ein paar Gummibärchen dazu setzen.*

## **Beginn**

Wie können Gummibärchen uns beim Jubeln helfen und gibt es überhaupt etwas zu jubeln in dieser Zeit? Eigentlich hätten unsere Konfis heute ihren Vorstellungsgottesdienst. Stattdessen sind die Hygienemaßnahmen, die getroffen werden müssten, um überhaupt Gottesdienste zu feiern so umfangreich, dass sie vielerorts noch gar nicht zu leisten sind: Platzeinweiser, gesperrte Bänke, Maskenpflicht. All das scheint so gar nicht zum Motto des heutigen Sonntags zu passen. Und dennoch: Jubelt!“ im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

## **Eingangsgebet**

Guter Gott,  
in deinem Namen sind wir miteinander verbunden.  
Wir bitten dich, lass uns das spüren.  
Um so stärker, wenn wir Sehnsucht nacheinander haben.  
Sei bei uns heute und alle Tage. Amen.

## **Evangelium Johannes 15,1-5**

Jesus spricht zum Abschied zu seinen Jüngern: »Ich bin der wahre Weinstock. Mein Vater ist der Weinbauer. Er entfernt jede Rebe an mir, die keine Frucht trägt. Und er reinigt jede Rebe, die Frucht trägt, damit sie noch mehr Frucht bringt.

Ihr seid schon rein geworden durch das Wort, das ich euch verkündet habe. Bleibt mit mir verbunden, dann bleibe auch ich mit euch verbunden.

Eine Rebe kann aus sich selbst heraus keine Frucht tragen. Dazu muss sie mit dem Weinstock verbunden bleiben. So könnt auch ihr keine Frucht tragen, wenn ihr nicht mit mir verbunden bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt so wie ich mit ihm, bringt reiche Frucht.« Amen.

## **Predigt zu Johannes 15,1-8**

„Ich gehe schon mal vor, mach den Raum hübsch, dreh die Heizung ein bisschen hoch, mache eine Flasche Wein auf und ein paar Kerzen an!“ – ich ernte virtuelles Gelächter. Ich schreibe nämlich von einem Videokonferenz-Raum, in dem wir gleich mit ein paar Freunden verabredet sind.

In einem virtuellen Raum kann ich keine Heizung aufdrehen. Maximal noch ein Fenster öffnen, aber das hat eine andere Wirkung, als ich es im realen Leben von geöffneten Fenstern gewöhnt bin. In einem virtuellen Raum kann man auch nicht gemeinsam auf dem Sofa sitzen oder sich gegenseitig Wein einschenken.

Und dennoch ist es eine Form, miteinander in Kontakt zu bleiben. Momentan auch eine der sicheren Varianten. Jedenfalls brauchen wir keinen Mundschutz aufzusetzen, wenn wir miteinander reden. Und ein bisschen ist es so als ob wir beieinandersäßen.

Ich vermute, Jesus hatte etwas anderes im Sinn, als er zu seinen Jüngern sagt: „**Bleibt mit mir verbunden, dann bleibe auch ich mit euch verbunden.**“ (Joh 15,4) Und dennoch ist es eines der zentralsten Themen im Moment. Wie bleiben wir miteinander in Kontakt? Ganz persönlich, aber auch als Kirchengemeinde: ohne Seniorenkreis, Mittagstisch, Meet & Eat, ohne die Chorproben, Gottesdienste und andere Treffen?

Letzten Donnerstag haben wir uns zum Konfirmandenunterricht in einem Videokonferenzraum getroffen. Diesmal ohne Wein, dafür mit Gummibärchen, einem weißen Blatt und einem dicken schwarzen Stift. Manches im virtuellen Konfiunterricht haben wir aus den realen Stunden übernommen: unsere Andacht am Anfang. Singen geht zwar nur, wenn man das Mikrofon ausstellt, schweigen auszuhalten ist virtuell schwerer und Gruppenarbeit können wir auch gerade nicht so gut machen. Aber was gerade gut und was gerade schlecht ist, können wir uns auch *hier* sagen, im virtuellen Raum. Manches vielleicht sogar besser. Wir kommen miteinander ins Gespräch.

„Was ist für euch an unserer christlichen Religion das Wichtigste?“ habe ich gefragt. Und jetzt schaut mal, was alle unabhängig voneinander (*abschreiben gehört nämlich auch zu den Dingen, virtuell eher nicht möglich sind*) geantwortet haben: mehr als der Hälfte der KonfirmandInnen ist „Gemeinschaft“ und „andere Menschen treffen“ am wichtigsten an unserer Religion!



Damit treffen sie den Nagel auf den Kopf. Christsein alleine geht nicht! Wir brauchen einander. Jesus hat uns diese Gemeinschaft vorgelebt, wir leben sie weiter. Momentan virtuell, in Zukunft wieder real.

Eigentlich hätten sich hier in Brelingen an diesem Sonntag alle unsere HauptkonfirmandInnen vorgestellt, aber die Dinge sind nun anders geworden. Nur eines nicht. Jesus bringt Menschen in Kontakt. Das hat er damals getan und das tut er heute immer noch: **„Bleibt mit mir verbunden, dann bleibe auch ich mit euch verbunden.“**

Am Ende unserer virtuellen Konfirmandenstunde haben die mitgebrachten Gummibärchen ihren Einsatz:

Sie sind unsere Jubelhelfer! „Stellt euch einen Tag im Sommer vor, diesen oder nächsten. Worauf freut ihr euch? Für jede Sache, auf die ihr euch freut, esst ihr ein Gummibärchen!“ – „Ins Schwimmbad gehen!“ ein rotes Gummibärchen muss dran glauben, „meine Freunde treffen!“ ein grünes Gummibärchen wandert hinterher, „zum Chor gehen!“, ein rotes... „einfach normal zur Schule gehen!“ „Eisdisko“, „Fußball spielen!“...

Und plötzlich überbieten wir uns gegenseitig mit all den Dingen, auf die wir uns freuen. Na bitte, es geht doch! Ein bisschen ist es wirklich so, als ob wir im Gemeindesaal zusammensäßen. **„Bleibt mit mir verbunden, dann bleibe auch ich mit euch verbunden.“ Amen.**

# Lied: In dir ist Freude (EG 398)

Text: Cyriacus Schneegass (1546-1597)

Musik: Giovanni Giacomo Gastoldi (1550-1622)

The musical score is written in 3/4 time and consists of four systems. Each system has a vocal line and a bass line. The first system starts with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and includes four verses of lyrics. The second system begins at measure 6 and features a forte (*f*) dynamic. The third system starts at measure 13. The fourth system begins at measure 17 and concludes with a double bar line. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

*mf*

1. In Dir ist Freu - de in al - lem Lei - de, o Du  
2. Durch Dich wir ha - ben himm - li - sche Ga - ben, der Du  
3. Wenn wir Dich ha - ben, kann uns nicht scha - den Teu - fel,  
4. Du hast's in Hän - den, kannst al - les wen - den, wie nur

6

teu - rer Je - sus Christ. Hil - fest von Schan - den, ret - test von Ban - den,  
wah - rer Hei - land bist. Zu Dei - ner Gü - te steht das Ge - mü - te,  
Sün - de, Welt und Tod. Drum wir Dich eh - ren, Dein Lob ver - meh - ren  
hei - ßen mag die Not. Wir ju - bi - lie - ren und tri - um - phie - ren,

*f*

13

wer Dir ver - trau - et hat wohl ge - bau - et,  
an Dir wir kle - ben im Tod und Le - ben,  
mit hel - lem Schal - le, freu - en uns al - le  
lie - ben und lo - ben Dein Macht dort o - ben

17 *mf*

wird e - wig blei - ben. Hal - le - lu - ja.  
nichts kann uns schei - den.  
in die - ser Stun - de.  
mit Herz und Mun - de. Hal - le - lu - ja!

*f*

## **Fürbittengebet**

Guter Gott, wir sind eine Gemeinschaft. Gerade in diesen Zeiten ist das gut zu wissen und zu spüren. So gestärkt wollen wir dich bitten:

Für alle Menschen, die sich einsam fühlen, weil sie wenig Möglichkeit haben, mit anderen in Kontakt zu bleiben. Wir bitten dich, lass sie spüren, dass sie nicht alleine sind und schärfe unseren Blick, sie zu erkennen.

Für alle Menschen, die Sehnsucht haben, Freunde und geliebte Menschen wiederzusehen. Wecke in ihnen die Vorfreude auf ein Treffen und stärke sie in ihrer Geduld.

Für alle Menschen, denen die Vorfreude auf den Sommer genommen ist, weil sie ihre Sehnsuchtsorte nicht erreichen können oder ein Urlaub finanziell in weite Ferne gerückt ist. Tröste sie und stärke sie in ihrer Suche nach alternativen Kraftquellen.

Für alle Menschen, die an der Entwicklung eines Corona-Impfstoffes mitarbeiten. Lass sie trotz des Drucks sorgfältig und besonnen arbeiten und lass uns in der Hoffnung auf Erleichterung achtsam im Umgang miteinander bleiben.

Für alle Menschen, für die ab Morgen der Betrieb in der Schule wieder losgeht. Lass sie nicht erschrecken ob der ungewohnten Umstände und schenke ihnen Freude am Zusammensein.

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

Und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## **Segen**

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen Frieden.

Amen.

---

## **Kollekte**

Für jeden Sonntag ist ein Kollektenzweck vorgesehen. Heute wäre eine Hilfe für Flüchtlingschulen im Libanon vorgesehen.

Unter dem Motto „Begegnen.Stärken.Lernen“ steht das Engagement unserer Landeskirche in Syrien und im Libanon. Wir erinnern heute besonders an die Not der Flüchtlingskinder und tragen dazu bei, dass auch in Zukunft Schulunterricht möglich sein wird. Denn Bildung ist ein entscheidender Baustein für eine Zukunft in Frieden. Darüber hinaus sind die Schulen für viele Familien die einzige Möglichkeit, den Kindern ein regelmäßiges Essen zu gewährleisten.

Wenn Sie dafür spenden möchten:

Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

Evangelische Bank

Stichtwort: Zukunft für Syrien

IBAN DE76 5206 0410 0000 0060 09

BIC GENODEF1EK1